

Sie lernen auf modernste Art



Die Klassenzimmer der Schulanlage Oey sind mit interaktiven Wandtafeln ausgestattet. Eine Treppe führt hinauf zur neu eingebauten Galerie. Peter Rothacher

DIEMTIGTAL Die Schulanlage Oey ist nicht nur erweitert worden, sie verfügt nun mit den interaktiven Wandtafeln auch über modernste Technik. Das bot Grund, eine kleine Feier und eine Führung durch alle Räume zu organisieren.

Schulleiterin Simone Wampfler war die Genugtuung anzusehen: «Die Erweiterung der Schulanlage Oey konnte plan- und termingerecht abgeschlossen werden. Und nach fünfeinhalb Wochen Schulbetrieb können wir bestätigen: Es funktioniert – und es macht Spass.» Den gut 140 Kindern wurde aus diesem Grund ein kleines Fest geboten, Eltern und andere Interessierte erhielten Gelegenheit, die Schulanlage zu besichtigen.

Was für die Kinder bereits Alltag ist, rief bei einigen Erwachsenen doch Erstaunen hervor: Nebst den normalen Wandtafeln verfügen die Klassenzimmer neu über elektronische, interaktive Wandtafeln mit Touchscreen. «Damit sind wir technisch auf

einem höheren Stand als viele Schulhäuser in der Stadt», bestätigte die Standortleiterin Monika Teuscher. Und Schulkommmissionspräsident Rudolf Wyss hielt dazu fest: «Diese modernen Geräte – sie sind alle über einen zentralen Server vernetzt – bieten enorm viele Möglichkeiten.»

Galerien eingebaut

Die Oberstufe ist im neuen Anbau untergebracht. In die unter dem Dach bestehenden hohen Klassenräume 2 bis 6 sind zudem Galerien eingebaut worden. «Sie dienen als zusätzlicher Arbeits- oder Spielplatz», erklärte Monika Teuscher. «Aber auch wir Lehrkräfte verfügen jetzt über ein helles Lehrerzimmer, in dem wir uns richtig bewegen kön-

nen.» Die Standortleiterin bedankte sich beim Architekten Peter Olf über die erlebte Arbeitsweise: «Die Arbeiten vom März bis Anfang August sind so ausgeführt worden, dass sie den Schulfetrieb möglichst wenig tangierten.» Die Schulanlage Oey sei ursprünglich für 5,2 Millionen Franken gebaut worden, erinnerte sich Olf. «Nach dem Unwetter 2005 musste sie für 2,5 Millionen saniert werden, und für 1,75 Millionen ist die Anlage jetzt auf den heutigen Stand gebracht worden.» Nach diesem Meilenstein gelte es, die Schule Diemtigtal mit dem projektierten Schulhaus Wiriehorn zu komplettieren. In der heutigen Zeit gehe es nicht nur darum, was man lerne, sondern wie. «Wir wollen den Kindern nicht nur Schreiben, Lesen und Rechnen beibringen. Sie sollen lernen, mutig und sicher durchs Leben zu gehen.» Begabungen müssten gefördert wer-

den, und die Neugier dürfe nicht erlöschen. Als Beispiel nannte er den Diemtigter Silvano Mani, der vor kurzem an der Berufsweltmeisterschaft eine Silbermedaille holte (wir haben berichtet).

Himmel voller Ballone

Mit einem Verpflegungsbuffet trug das Tagesschulteam entscheidend zum gelungenen Schulfest bei. Die Schülerinnen und Schüler bedankten sich als Gesamtchor mit einem Liedervortrag, bevor sie dann später klassenweise bunte Luftballone in den Himmel fliegen liessen. Zu gewinnen gibt es bei diesem Wettbewerb abgestufte Beiträge für die Klassenkasse. In der vorderen Talhälfte dürfte jetzt in Sachen Schule Ruhe einkehren. «Ich hoffe, wir sind jetzt wirklich zum letzten Mal gezügelt», erklärte Standortleiterin Monika Teuscher.

Peter Rothacher